



Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Thomas Schwarz, Stuttgart



Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Bevölkerungsfortschreibung dient der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahl auf Gemeinde-, Kreis-, Länder- und Bundesebene

Basis

Alte Bundesländer: Volkszählung vom 25. Mai 1987

Neue Bundesländer: Abzug des früheren Zentralen Einwohnerregisters Berlin-Biesdorf zum 3.10.1990

Methode

Anonymisierte Fortschreibung der Basiszahlen nach Geschlecht, Alter, Familienstand und Nationalität (deutsch/nichtdeutsch);



Fortschreibungs- inhalte

Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, -lösungen)

Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge als Binnen- und Außenwanderung)

Berücksichtigt werden: Staatsangehörigkeitswechsel, Bestandskorrekturen, Gebietsstandsänderungen)

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich, jährlich

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (BevStatG) vom 4.7.1957, in der Neufassung vom 14.3.1980; geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16.8.1980; zuletzt geändert durch Art. 1 G vom 18.7.2008



Fehlerkategorien Bevölkerungsfortschreibung (BFS)

Kategorie 1

Bürger

(Z.B. Falschangaben Herkunftsgemeinde, Nichtanmeldung, kein Statuswechsel gemeldet)

Kategorie 2

Meldebehörde (Kommune)

(Z.B. Fehlerhafte Bearbeitung, mangelnde Qualitätssicherung, asymmetrische Interessenlage)

Kategorie 3

BFS (Land)

(Z.B. Fehlerhafte Bearbeitung, Systematische Überbuchung durch Zwang zur doppelten Buchführung, systembedingte Fehler durch fehlenden Abgleich Zensus/Melderegister)



Fehlerbeispiele

1. **Anmeldung von Person in A aus unbekannt bzw. aus dem Ausland, obwohl noch eine HW in B existiert**

Für Gemeinde A gilt:

$$R = BV$$

$$BFS = BV \text{ und}$$

$$R = BFS$$

Für Gemeinde B gilt:

$$R > BV \text{ (Überbestand)}$$

$$BFS > BV \text{ (Überbestand) und}$$

$$R = BFS$$



Fehlerbeispiele

2. Wegzug nach unbekannt

Person verzieht aus A ins Ausland und meldet sich nicht ab (RGB)

Für Gemeinde A gilt bei Deutschen:

$$R = BV$$

BFS > BV (Überbestand) und

$$R < BFS$$

Für Gemeinde A gilt bei Ausländern:

$$R = BV$$

BFS = BV und

$$R = BFS$$



Fehlerbeispiele

3. Aufgabe der auswärtigen HW

Person gibt HW in A auf und NW in B wird zur HW

a) B ändert Status, teilt aber A diese Änderung nicht mit

Für Gemeinde A gilt:

$R > BV$ (Überbestand)

$BFS = BV$ und

$R > BFS$ (Überbestand)

Für Gemeinde B gilt:

$R = BV$

$BFS = BV$ und

$R = BFS$

b) B ändert Status nicht (Keine Mitteilung an A)

Für Gemeinde A gilt:

$R > BV$ (Überbestand)

$BFS > BV$ (Überbestand) und

$R = BFS$

Für Gemeinde B gilt:

$R < BV$ (Unterbestand)

$BFS < BV$ (Unterbestand) und

$R = BFS$

Anmerkung: Fehler hebt sich auf übergeordneter Verwaltungsebene auf.



Fehlerbeispiele

4. Keine Anmeldung in der Gemeinde

Person meldet sich in A nicht mit HW an, hat in B noch HW
(z.B. Vermeidung der Zweitwohnsitzsteuer)

Für Gemeinde A gilt:

$R < BV$ (Unterbestand)

$BFS < BV$ (Unterbestand) und

$R = BFS$

Für Gemeinde B gilt:

$R > BV$ (Überbestand)

$BFS > BV$ (Überbestand) und

$R = BFS$

Anmerkung: Fehler hebt sich auf übergeordneter Verwaltungsebene auf.



Verbesserungsmöglichkeiten

Kategorie 1: Fehler beim Bürger

Bundesmeldegesetz

■ Meldepflicht und Mitwirkungspflicht Vermieter

Mittel um Untererfassungen und fingierte Meldungen zu reduzieren sowie Zweifelsfälle zu klären;
Laut Koalitionsvertrag ist beabsichtigt, diese Verpflichtung in das BMG einzubringen.

■ Rechtsgrundlage für Registerertüchtigungen (§ 4a MRRG) erweitern

(Bislang kann Meldebehörde nur bei konkretem Einzelfallanlass tätig werden)

■ Gesetzliche Verpflichtung der laufenden Korrektur der Melderegister durch Meldebehörde (systematische Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Verwaltungsvollzug z.B. WB-Karten-Zustellung, Steuer-ID-Vergabe)



Verbesserungsmöglichkeiten

Kategorie 2: Fehler bei der Meldebehörde

Verfahrensverbesserungen

- **Vorausgefüllter bundeseinheitlicher Meldeschein (keine Doppelerfassung)**
- **Zentrale Datenbank für Anmeldungen aus dem Ausland (Erkennen früherer Wohnsitze, um Doppelerfassungen zu vermeiden)**



Verbesserungsmöglichkeiten/Problemdarstellung

Fehler bei der Bevölkerungsfortschreibung

- Übertragung der Aufgabe der BFS auf Kommunen
- Länder Aufsichtsbehörde und Clearingstelle für Streitfragen

Systembedingte Fehler durch fehlenden Abgleich Zensus/Melderegister

- Ersatzvornahmen/Imputationen des Zensus können faktisch bei BFS nicht wegziehen
- „Karteileichen“ des Zensus werden bei tatsächlichem Wegzug/Abmeldung von Amts wegen Kommune doppelt abgezogen (rechtlich sehr bedenklich)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**